



4. Kigo to go

1. Station: An der Kirche

Sucht euch einen schönen Platz vor der Kirche (oder anderswo) und beginnt mit einem Gebet:

Lieber Gott, wir danken dir,
dass du uns und alles auf der Welt erschaffen hast.
Danke, dass du mir Arme und Beine,
Augen, Mund und Ohren gegeben hast.
Gib mir Kraft,
dass ich damit Gutes tue.
Hilf mir dabei. Ich danke dir für alles.



2. Station: Spielplatz

Hier auf dem Spielplatz dürft ihr herumtoben, klettern, schaukeln und vieles mehr!
Das macht gute Laune!! Probiert es aus!
Dann kommt miteinander ins Gespräch:
Was macht mir Freude? Was macht mich glücklich?
Fragt auch mal die Erwachsenen.....



3. Station: Geht zu eurem Lieblingsort im Dorf

Macht es euch bequem und lest die **Geschichte vom Schmunzelsteinchen** (auf der Rückseite)



Hat euch die Geschichte gefallen? Wie einfach ist es Freude weiter zu schenken!
Habt ihr Lust das auch zu tun?

Dann macht euch auf den Weg und sammelt schöne Steine. Bemalt sie zu Hause mit einem lustigen Gesicht und verschenkt sie weiter.

4. Station: Zu Hause

Im alten Teil der Bibel, im Alten Testament gibt es eine Sammlung von Sprüchen.
Ein Spruch lautet:

„Wer Gott vertraut, der findet Glück.“ *Buch der Psalmen 16,20*

Ein kurzer Satz, der euch in der kommenden Zeit begleiten möge!

Nun macht euch an die „Arbeit“ und bemalt eure Steine!!! Viel Spaß dabei!!!
Und natürlich viel Freude beim Freude verschenken!



Die Geschichte vom Schmunzelsteinchen

In einem geheimnisvollen Dörflein lebten vor langer Zeit viele fröhliche Zwergenmenschen. Immer, wenn sie einander begegneten oder dem anderen eine Freude bereiten wollten, schenkten sie ein Schmunzelsteinchen. Das beschenkte Menschlein freute sich, weil ihn der Schmunzelstein so anschmunzelte, war fröhlich und wusste, der andere mag mich. So war es immer.

Jeder Zwergenmensch schenkte dem anderen ein Schmunzelsteinchen und bekam auch eines geschenkt. Die kostbaren Steinchen der Freude gingen niemals aus.

In der Nähe der frohen Menschen lebte aber ein finsterer Geselle. Griesgram und Neid waren seine treuen Weggefährten. Er konnte die Fröhlichkeit, das liebevolle Miteinander der kleinen Zwerge nicht nachvollziehen und gönnte auch den Zwergen ihre Unbekümmertheit nicht. Als nun ein Zwerglein durch den Wald marschierte, traf es den finsternen Gesellen und überreichte ihm ein Schmunzelsteinchen, damit er fröhlich sein könne. Doch der finstere Waldbewohner nahm das Steinchen nicht an, sondern flüsterte dem Zwerg ins Ohr: „Verschenke du nur deine Steinchen an alle und jeden, dann hast du bald keine mehr.“ Das stimmte zwar nicht, denn wenn du gibst, bekommst du auch wieder etwas zurück. So war es auch mit den Schmunzelsteinchen. Aber mit den Worten des finsternen Gesellen war die Unruhe gestiftet. Die Schmunzelsteinchen wurden nicht mehr verschenkt, sondern im Beutel festgehalten. Bald ging jeder seines Weges, ohne nach dem anderen zu sehen; das Lachen verschwand, jeder kümmerte sich nur noch um das Anhäufen seines Besitzes. Missmut, Verschlossenheit, Freudlosigkeit – das waren nun die Merkmale eines einst so fröhlichen, liebevollen Völkchens. Viele Jahre vergingen.

Die Menschen hetzten durch das Leben. Sie schauten nicht nach links und nach rechts. „Hilf dir selbst und du hast ein gutes Werk getan“, so dachten sie alle. Aber irgendwo schlummerte noch die Geschichte von den fröhlichen Menschlein mit den Schmunzelsteinchen. Ein alter Mann hatte sie von seinem Vater erzählt bekommen, der von seiner Mutter ... Und dieser alte Mann erzählte „das Märchen von den guten Vorfahren“ seiner Enkelin. Nachdenklich machte sich die Enkelin ans Werk. Sie ging in ihre Töpferstube, in der sie sonst Krüge und Schalen herstellte und formte kleine lachende Tongesichter. In den nächsten Tagen verschenkte sie an ihre Freunde die schmunzelnden Steinchen. Am Anfang wurde sie belächelt und als nette, harmlose Spinnerin bezeichnet. Aber einigen Menschen gefiel diese Idee. Die Schmunzelgesichter stimmten sie fröhlicher, auch wenn sie diese nur in der Tasche berührten. Und so wurden es immer mehr, die sich durch das Verschenken von Schmunzelsteinchen auch die Fröhlichkeit, das Lachen, die Liebe und viel Mut zurück schenkten.

Sammelt weitere Steine, bemalt sie mit einem lustigen Gesicht und verschenkt sie weiter



Ich schenk dir einen Schmunzelstein
Schau her, er lacht dich an,
er passt in jede Tasche rein,
und stupst dich manchmal an.

Wenn`s Leben mal nicht so leicht
er nicht von deiner Seite weicht.
Dann schau ihn mal an und werde heiter
Das Leben geht gleich leichter weiter

So hilft er dir an trüben Tagen
Und will mit seinem Schmunzeln sagen
Nach Regen da kommt Sonnenschein
den lasse in dein Herz hinein.